

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 22

Illustration: [s.n.]
Autor: Rauch, Hans-Georg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

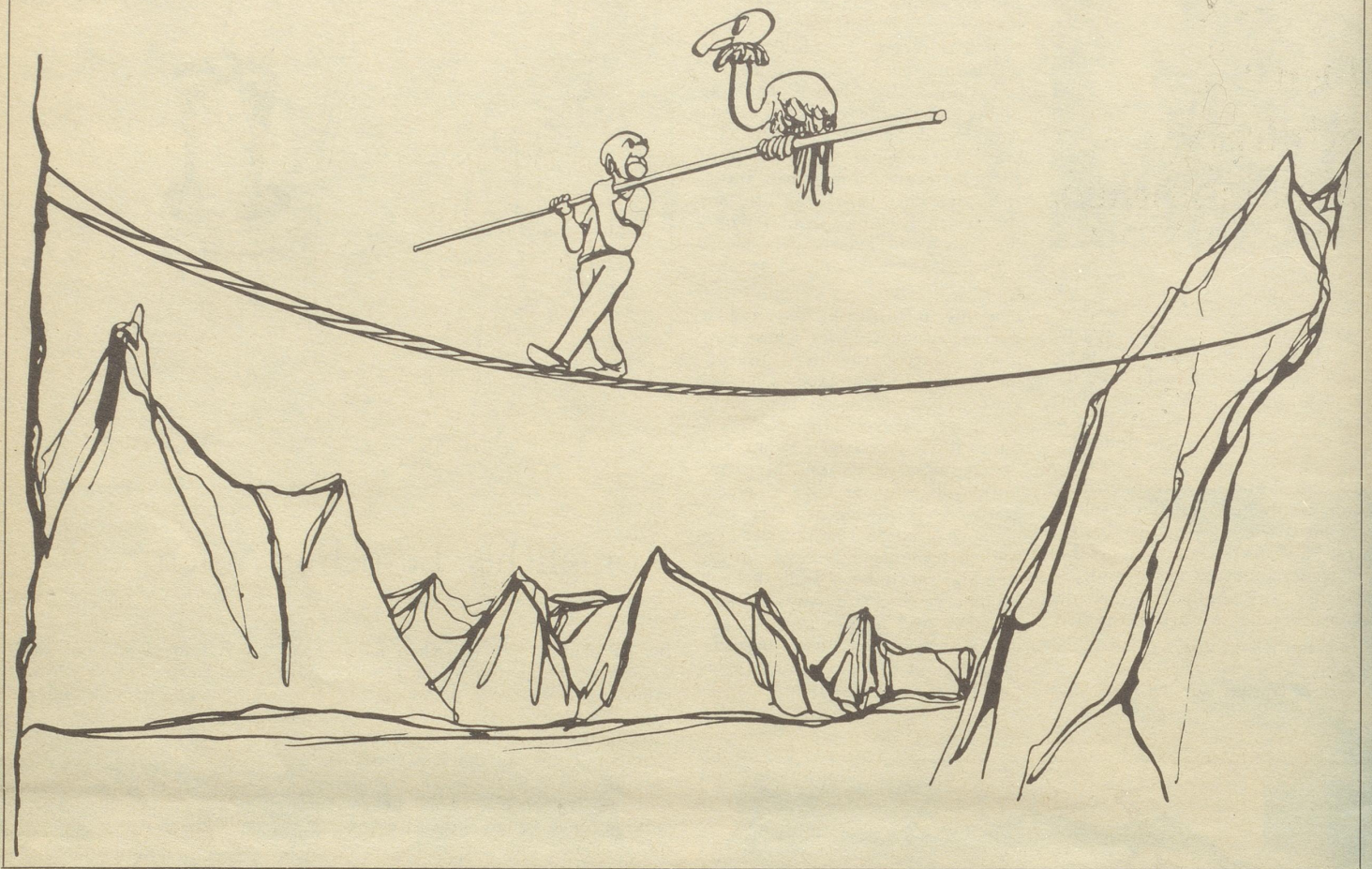
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schriftsteller-Pointen

Günter Grass: «Deutschland ist immer auf der Suche nach falschen Vorbildern.»

*

Bert Brecht: «Wenn die Haifische Menschen wären, gäbe es Schulen, in denen die Fischlein lernen, wie man in den Rachen der Haifische schwimmt.»

*

Wolfgang Hildesheimer: «Das Bessere im Menschen ist immer noch schlimm genug.»

*

Werner Bergengruen: «Probleme werden nicht gelöst. Sie werden höchstens inaktuell.»

*

Erich Kästner: «Wenn einer keine Angst hat, hat er keine Phantasie.»

*

André Malraux: «Ich verzeihe meinen Freunden, die Schlechtes über mich sagen, aber nicht denen, die es mir überbringen.»

Robert Neumann: «Manche Leute braucht man nicht zu parodieren. Es genügt, daß man sie zitiert.»

*

Halldon Laxness: «Schlechte Erfahrungen sind die Narben der Optimisten.»

*

Jean Genet: «Wer die Gesetze nicht kennt, bringt sich um das Vergnügen, gegen sie zu verstoßen.»

*

Marcel Achard: «Gewissen ist jene innere Stimme, die uns nicht daran hindert, etwas zu tun, aber unser Vergnügen daran erheblich stört.»

*

Gabriel Laub: «Nichts kommt so teuer zu stehen wie billige Wahrheiten.»

*

Pierre Daninos: «Wenn die Sprache wirklich dazu da ist, die Gedanken zu verbergen, dann ist der Humor das Décolleté dieses Kostüms.»

Pierre Gaxotte: «Was die Kosmetiker für die Frauen sind, das sind die Historiker für die Geschichte.»

*

Thornton Wilder: «Großstädte sind steinerne Lebewesen, die um Luft ringen.»

*

Alba de Cespedes: «Das Schönste im Leben ist die Sehnsucht, das Zweitschönste die Erfüllung, das Drittschönste die Erinnerung an die Sehnsucht.»

*

Giovanni Guareschi: «Die Sprache ist wohl der beste erfundene Ersatz

für Gedanken. Man merkt das an vielen politischen Reden.»

*

Jean Guéhenno: «Gepriesen seien diejenigen, die nichts zu sagen haben und es trotzdem für sich behalten.»

*

John Osborne: «Tradition ist auch die Gabe, immer wieder die gleichen Dummheiten zu machen.»

*

Françoise Sagan: «Man weiß selten, was Glück ist, aber man weiß meistens, was Glück war.»

*

Ernest Hemingway: «Einen Menschen erkennt man daran, wie er sich rächt.»

*

Friedrich Dürrenmatt: «Der Schriftsteller wird in dem Augenblick korrumpiert, in dem ihn die Gesellschaft an die Brust drückt.»

*

Max Frisch: «Jeder Mensch erfindet sich früher oder später eine Geschichte, die er für sein Leben hält.»

Argus

